Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1785

51 (22.12.1785) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande

Visual Library

Allgemeines
Intelligenz-oder Wochenblatt
für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande.

Fürstliche neue Verordnungen.

Generaldekret an sämtliche Ober- und Aemter dd. Carlsruhe den 26sten Oct. 1785. HRN. 12407.

Leichkosten bey getrennten Ehen sollen von der Verlassenschaft des Verstorbenen abgezogen werden.

Hierdurch werden zur allgemeinen Nachachtung die Landrechte dahin ausgelegt, daß, gleichwie es vorhin schon in den Durlachischen Landen gehalten worden, also künftig in allen noch nicht beschlossenen Inventuren über eine getrennte Ehe die auf die Beerdigung des leztverstorbenen (nicht aber die zu der errungenschaftlichen Einbus gehörige lezte Krankheitskosten) ergangene nicht übermäßige Kosten (massen alle Uebermasse dem Ueberlebenden allein zu tragen obliegt) nicht der Errungenschaft, sondern allein der Verlassenschaft des verstorbenen aufgerechnet werden sollen. Decretum.

Citationes edictales.

Lörrach. Vermög eingelossenen Hochfürstl. Regierungsbefehls vom 29ten October 1785. H.R.N. 12524. wird der ledige Fritz Müller von Holzen, Röteler Oberamts, der ohngeachtet des abgelegent Handgelübds vor beendigter Untersuchung seines Diebstahls und anderer Vergehungen sträflich ausgetretten ist, unter Androhung der Landesverweisung, Anheftung seines Nahmens an den Galgen und Confiscation seines Vermögens, vor hiesiges Oberamt geladen und ihm zur Stellung hiermit ein peremtorischer Termin von 6 Wochen anberaumt. Signatum Lörrach den 12ten December 1785. Hoch. Mark. Bad. Ober.

Gerichtliche Notificationen.

Durlach. Michel Arrheit und Jerg Krieger die beeden Burgere zu Grötzingen sind wegen Vermögen zurück Hausens von Hochfürstl. Hochpreißl. Regierung für mundtodt erklärt und vor erstern Jacob Bentz, vor letztern aber Sattler Arrheit als Pflegere bestellt worden, welches und daß ohne deren Wissen und Genehmigung mit jenen kein gültiger Contrakt geschlossen werden könne, andurch öffentlich bekaant gemacht und jedermann vor Schaden gewarnt wird. Durlach den 6ten Decemb. 1785.
Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Müllheim. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Burger, Bartlin Dreihers dahier etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Montag den 9ten Jenner 1786. angestellten Liquidations Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in dem Wirthshaus zum Ochsen allhier vor dem Commissario einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatum Müllheim, den 8ten Dec. 1785.
Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Sachen so zu verleihen sind.

Carlsruhe. Bey Models Wittib ist in dem fordern Cirkel im zweiten Stock ein Logis zu verlehnen vor ledige oder verheirathete Personen, das nähere ist bey ihr selbst zu erfragen.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Auf den 29ten dieses laufenden Monaths December, werden in dem Haus des Herrn Präsidenten von Preuschen dahier bey dem Linckenheimer Thor 11 Fuder Wein von den beyden guten

Jahrgängen 1774. und 1775. Fuder oder Faßweiß, ein für allemal in öffentlicher Versteigerung hingegeben werden; die Hr. Liebhabere können sich des nähern bey dem Hr. Rathsverwandten Kiefer Wichtermann erkundigen.

Sachen so zu verkauffen sind.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung sind Neujahrwünsche ganz neue, noch nie gedruckt gewesene, sowohl auf wirklichen Atlas als Atlas-Papier von allen Farben und Sorten, sowohl nach Innhalt als in feinen grössern und kleinern in Kupfer gestochenen Einfassungen in verschiedenen Preißen, auch ganze Bögen roth oder schwarz gedruckt und jeder Bogen verschiedenen Innhalts zu haben.

Alle 9 ½ Original Bögen kosten zusammen:

Roth 57 Kreutzer.
jeder einzelne — 6 ——
Schwarz 38 ——
jeder einzelne — 4 ——

Auswärtige Liebhabere belieben sich dieserwegen an die löblichen Postämter, wo die Carlsruher Zeitung ausgegeben wird, oder an die Herren Buchbindere zu wenden, bey welchen alle 9½ Sorten Bögen sowohl roth als schwarz zusammen oder einzeln zu haben seyn werden. Aus diesen 9½ Original Bögen können auswärtige Liebhabere, denn nach eigner Auswahl jeden Wunsch auf Atlas oder Atlas-Pappier in passenden schönen in Kupfer gestochenen Einfassungen, auf Verlangen besonders erhalten. Hiesige Liebhabere eben so auswählen, die gewählten Wünsche aber sogleich in den schönsten Einfassungen auf Atlas oder Atlas-Papier erhalten. Alle 9 ½ Original Bögen enthalten zusammen 186 theils ernsthafte, theils moralische, theils scherzhafte Wünsche.

Auswärtige Liebhabere belieben sich bald, wo es ihnen gefällig ist, darum zu melden, um sie in Zeiten, noch vor Neujahr damit bedienen zu können.

Carlsruhe Bey dem Kauf- und Handelsmann Vogel sind dieses Jahr wiedrum aller Sorten schönste und feinste Weyhnachts und Confectur Waaren wie sonst gewöhnlich zu haben. Ausser dem hat er auch erhalten, allerfeinste und schönste Französische Weyhnachtssachen von Diversen Sorten und zwar meist solche Stücke, die noch niemahlen dahier seyn gesehen worden.

Carlsruhe. In der Arnold und Malebreinischen Handlung dahier ist zu haben extra guter süsser Tirolerwein mousirender Champagner und ächter Arac de Batavia auch frische Brücken zu den billigsten Preißen.

Carlsruhe. Der hiesige Schutzjud Löw Moses Wormser, wohnhaft in der langen Strasse gegen dem Ritter St. Georg über, sind zu verlehnen und zu verkaufen ganz neue Venetianische Mäntel samt Bojouten und Masken, auch allerhand Sorten Mode-Flohr, Florene Halstücher und Florene Schürzen, aller Gattungen schöne englische Bänder und allerhand schöne Blumen-Bouquets billigen Preises.

Zur Nachricht.

Rastatt. Etwas zu müßigen Stunden, oder eine in England erfundene, vor jeden des Mahlens Unerfahrnen, in einem Tag, mit geringsten Kosten zu erlernende Kunst, alle Kupferstiche den schönsten Miniatur-Gemählden ähnlich zu illuminiren, diese 3 Bögen starke Piece, ist a 10 kr. auf dem Kayserl. Reichs Postamt Rastatt zu haben.

Gernspach. Die im 113ten Jahr verstorbene Eva Stösserin von Ottenau hat sich nach dem eingekommenen weitern Bericht beständig mit dem Feldbau beschäftigt, mit gemeiner Bauernkost ernährt und ihre Kräfte bis auf die letzten 2 Monate, ihr Gedächtniß und Verstand aber bis an ihr End behalten. Ihre 2 Kinder sind 79 und 74 Jahr alt. Von ihren 7 Enckeln hat der älteste 32 und das jüngste 6 Jahre, die 2 Urenckel 3 und 1 Jahr.

Oekonomisches Weihnachtsgeschenk für alle Haushaltungen.

Hannover.

Da die Erfahrung gelehrt, von welchen nachtheiligen Folgen für die Gesundheit und das Leben der Menschen der Genuß des Brods aus nicht gehörig trocken und ausgewachsener, oder mit sogenanntem Mutterkorn vermischter Kornfrucht sey; so hat sich die Regierung zu Hannover, um den für dieses Jahr daher zu besorgenden traurigen Folgen und Epidemien vorzubeugen, bewogen gefunden, folgende Verordnung zu erlassen, die wir, weil sie auch in andern Gegenden anwendbar zu seyn scheint, unsern Lesern mit theilen wollen.

Vorschrift und Anweisung den Gebrauch des diesjährigen Rockens betreffend.

Dasienige Brod, welches aus nicht recht reif gewordenem, feuchtem, ja wohl gar ausgewachsenem und mit Brand- oder Mutterkorn vermengtem Rocken ohne gehörige Vorsicht verfertigt wird; kann wegen seiner zähen, klebrigten und unverdauligen Beschaffenheit, sehr nachtheilige und gefährliche Folgen für die

Gesundheit, vornemlich derjenigen Leute haben, deren hauptsächlichste, ja fast einzige Nahrung im Brod besteht.

Da nun der Rocken in diesem Jahr an manchen Orten hiesiger Lande, durch die kalte und nasse Witterung eine oder die andere von jenen üblen Eigenschaften erhalten haben dürfte; so ist es sehr erforderlich, bey dessen Gebrauch die nöthige Vorsicht anzuwenden, damit alle nachtheilige Folgen, so viel möglich, vermindert oder vermieden werden.

Es ist deshalb folgendes sorgfältig zu beobachten.

1) Ehe der Rocken zur Mühle gebracht wird, muß er wohl gedrocknet werden, wodurch er bereits einen grossen Theil seiner Schädlichkeit verliert. Es kann dieses in den Backöfen, wenn sie nach dem Backen noch warm sind und auf Malz = oder andern Darren ohne grosse Kosten, auch bey kleinern Quantitäten, in Mulden unter oder neben den Stubenöfen geschehen.

Das Drocknen muß überhaupt im Grosen, sobald es möglich, durch fleißiges Werfen, Umstechen und Lüften auf den Böden geschehen, weil sonst das im Korn vorhandne annoch gute Mehl mit jedem Tag durch die Feuchtigkeit immer mehr verdorben wird und der ekle, scharfe und saure Geruch zunimmt.

Wenn ausgewachsne, auch Brand = oder Mutterkörner sich zwischen dem Rocken befinden; so muß man ihn vor dem Mahlen durch einen Sieb solchergestalt laufen lassen, daß jene Körner zurück bleiben, welche überhaupt ein schlechtes, unnahrhaftes Mehl geben, der menschlichen Gesundheit aber vorzüglich schädlich werden können.

Die Müller müssen fleißig darauf achten, daß das zu vermahlende Korn, solchergestalt gereinigt sey.

2) Zu vorzüglicher Verbesserung des Mehls dient es, wenn man mit dem schlechten Rocken, einen gehörigen Theil alten, guten Rockens zugleich vermahlen lässet, oder zu jenem Mehl eine hinlängliche Menge von anderm unadelhaften Mehl zumischt.

Wer es nur einigermassen bewerkstelligen kan, wird dieses zu bewirken suchen und die Becker, welche zum Verkauf backen, müssen dieses vorzüglich beobachten.

3) Wenn dieses geschieht, so ist zwar schon einem grossen Theil der schädlichen Folgen des schlechten Rokens vorgebeugt; es muß aber dabey noch ferner auf die gute Gährung, das Aufgehen und bessers Gahrwerden des Brods vorzüglich Rücksicht genommen werden; wodurch es leicht und nahrhaft wird.

Man bediene sich des schärfsten Sauertaigs; säure etwas wärmer und sorge dafür, daß die jedesmahlige Zuthat von Mehl, zum neuen Sauertaig, wo nicht von überjährigem, doch völlig wohl gedroknetem, recht reifem Korn sey und der Sauertaig den scharfen reinen Geruch habe, der ihm eigentlich zukommt.

Man vermehre ferner die sonst gewöhnliche Zuthat von Salz, welches gleichfalls wohl gedroknet seyn muß.

Es kann auch, wenn es nöthig ist und der Taig nicht recht aufgehen will, einiger Zusatz von Gescht oder Bierhösen, auch bey dem Knäten von etwas Potasche und allenfalls ungefähr ein Nösel Brantenwein auf zwey Himbten Mehl, mit Nuzen angewandt werden.

Bey dem Verbacken eines solchen Mehls, muß der Ofen in der ersten Zeit nicht zu stark geheizt seyn, damit das Brod nicht zu früh eine veste Rinde bekomme und dadurch die Ausdünstung der Feuchtigkeit zurückgehalten werde.

Gegen das Ende des Backens aber, muß die Hitze des Ofens, wenn es seyn kann, stärker seyn, als sonst zu Brod aus gutem Mehl nöthig ist.

4) Zu den Mitteln, das Brod selbst, demnächst leichter verdaulich zu machen und etwanigen nachtheiligen Folgen vorzubeugen, gehört, nach Angabe der Aerzte, vorzüglich die Beimischung von Kümmel und etwas Salz bey dem Genuß des Brods; auch daß man sich bey den übrigen Speisen reichlicher als sonst des Salzes, auch gewürzhafter Kräuter als Thymian, Salbey, Majoran, Saturei oder Bohnenkraut, Kümmel; Dill, Wachholderbeeren, Pfeffer, nicht weniger der Zwiebeln, des Senfs und Meerrettigs bediene, welche Mittel allenthalben leicht zu haben sind.

Signatum Hannover, den 5. Nov. 1785.

Aus Königl. Kuhrfürstl. Geheimen Kanzley.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe, ist wieder ganz neu angekommen und in Menge zu haben.

Roos (Mag. Fried.) Glaubenslehre (christliche) für diejenige, welche sich zur gegenwärtigen Zeit nicht mit mancherley und fremden Lehren umtreiben lassen wollen, nach der heiligen Schrift. 8. Stuttgart. 1786. 45 kr.

Schelle (Augustin) Philosophie (praktische) zum Gebrauch akademischer Vorlesungen. 2ter Theil 8. Salzburg 1785. 1 fl. 45 kr.

Schelle (Augustin) über die Pflichten der Mildthätigkeit und verschiedne Arten die Armen zu versorgen, nebst auserlesenen Sätzen, aus der praktischen Philosophie. 8. Salzburg. 1785. 24 kr.

Schlossers (Joh. Georg) kleine Schriften. 4ter Theil 8. Basel 1885. 1 fl. 15 kr.

Schlossers (Joh. Georg) über Schaftsbury, von der Tugend, an Born. 8. Basel. 1785. 40 kr.

Schlossers Joh. Georg) **Wudbianer** (die) eine nicht gekrönte Preißschrift über die Frage: Wie ist der Kindermord zu verhindern, ohne die Unzucht zu befördern. 8. Basel. 1785. 20 kr.

Stosch (S. J. E.) Auszug aus den kritischen Anmerkungen ähnlich bedeutender Wörter. 8. Basel 1783. 48 kr.]

Gebohrne.

Carlsruhe. Den 18ten December: Rosine Catharine, Vater: Johann Jacob Lautenbach, Maurer in klein Carlsruhe. Den 19ten: Magdalene Barbare, Vater: Johann Peter Steinmetz, Burger und Färber.

In der hiesigen reformirten Gemeinde wurde gebohren, den 13ten December: Helene Catharine Beata, Vater: Johann Gottlieb Riederich, Burger und Schreiner.

Durlach. Den 10ten December: Andreas Leopold, Vater: Jacob Kuhn, Burger und Fuhrmann. Den 15ten: Johann Wilhelm, Vater: Herr Ernst Friedrich Deimling, Burger, Gold- und Silber-Arbeiter.

Pforzheim. Den 23ten November: Johann Jacob, Vater: Johann Jacob Delcker, Bauernknecht. Den 29ten: Johann Jacob, Vater: Johann Jacob Büchler, Goldarbeiter. Den 2ten December: Elisabethe Christine, Vater: Carl Sebastian Leibbrandt, Burger und Kreutzwirth. Eod. Johann Heinrich Anton, Vater: Hr. Anton Reinbold, Graveur. Den 3ten: Agnes Catharine, Vater: Johannes Gerwig, Burger und Flözer. Den 4ten: Catharine Barbare, Vater: Christoph Friedrich Reiste, Burger und Metzger. Eod. ein Söhnlein, Vater: Georg Christoph Murrweis, Burger und Hufschmidt. Den 8ten: Magdalene Rosine, Vater: Johann Friedrich Weber, Burger und Färber. Eod. Anne Catharine, Vater: Georg Jacob Aab, Burger und Flözer. Den 10ten: Christine Wilhelmine, Vater: Johannes Fritz, Burger und Maurers-Gesell. Den 14ten: Auguste Regine, Vater: Johann Adam Baumann, Burger und Kübler. Den 17ten: Ernst Ludwig, Vater: Hr. Daniel Wohnlich, Burger und Handelsmann.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 15ten December: August Christian, Johann Conrad Brechtels, Burgers und Hafnermeisters Sohn, alt 13 Tag. Eod. Herr Philipp Ludwig Müller, Fürstl. Garten-Inspector, alt 67 Jahr, 6 Monat und 3 Tag.

Durlach. Den 10ten December: Andreas Leopold, des Jacob Kuhn, Burgers und Fuhrmanns Sohn, alt 3 Stund.

Pforzheim. Den 22ten November: Marie Salome, Philipp Beckers, Burgers und Rothgerber Ehefrau, alt 31 Jahr 10 Monat 22 Tag. Den 24ten: Johann Friedrich, Vater: Johannes Geiger, Burger und Flözer, alt 1 Jahr 1 Monat. Den 28ten: Carl Gottlieb, Vater: Georg Jacob Dieterle, Burger und Stricker, alt 1 Jahr 11 Monat. Den 2ten December: Johann Adam, Vater: Johann Adam Schnauser, Burger und Schuhmacher alt 2 Monat. Den 4ten: ein Söhnlein, Vater: Georg Christoph Murrweis, Burger und Hufschmidt, alt 12 Stunden. Den 15ten: Jacobine, weil. Joh. Ludwig Japy, Uhrmachers Wittwe, alt 29 Jahr 3 Monat 4 Tag. Den 17ten: Johannes, Vater: Joh. Widmann, Burger und Küfer, alt 2 Jahr 6 Monat.

Copulirte.

Pforzheim. Den 6ten December: Johann Matthäus Holdmann, verwittweter Burger und Schneider mit Sophie Gottliebin Häusermännin, lediger Burgers Tochter von Frauenzimmern.

Promotionen.

Serenissimus haben gnädigst geruhet, der Bitte des Herrn Kirchenrath Mauritii ihm das Specialat Durlach ganz abzunehmen, huldvoll zu entsprechen, und den bisherigen Herrn Special-Adjunctum Gerwig in Durlach zum würklichen Special dortiger Dioces zu ernennen.

Ferner ist Höchstdenenselben gnädigst gefällig gewesen, den bey Höchstdero Hofkapelle in Rastatt stehenden Hofdiaconum Herrn Johann Leonhard Walz hieher in die Fürstl. Residenz also zu berufen, daß er seine bisherige Anstellung und die Direction über die Geistl. Geschäfte in Rastatt beybehalten solle.

Endlich wurde der Herr Pfarrer Herbst nach Tannenkirch, der Herr Pfarrer Gerstner nach Blänsingen der Herr Pfarrer Eisenlohr nach Kirchen, der Herr Pfarrer Beck nach Hochstetten, und der Herr Pfarrer Rinck nach Langenalb gnädigst berufen.

Marktpreiße vom 22ten December. 1785.

Fruchtpreise.	Carlsruhe		Durlach	
Das Maurer.	fl.	kr.	fl.	kr.
Alt Korn.	4	—	4	16
Neu Korn.				
Alt Kernen.	7	30	7	—
Neu Kernen.				
Waitzen.	6	30	5	15

Beckenschatzung.	Carlsruhe.			Durlach.		
	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.
Beck, oder Semmel	—	18	2	—	18	2
Weiß Brod	2	1	6	2	1	6
—— dito	—	—	—	—	—	—
Schwarz Brod . .	5	14	10	2	23	5
Dito Brod . . .	—	—	—	—	—	—
Oeconomisch Brod	—	—	—	2	1	5

Fleischschatzung. Das Pfund.	Carlsruhe. kr.	Durlach kr.
Rindfleisch gutes . . .	7	7
Schmalfleisch	$5\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
Hammelfleisch	6	5
Kalbfleisch	7	7
Schweinefleisch	7	7